

Von Palmsonntag bis nach Ostern – im Jahre 2020

Passionsandachten in besonderer Zeit

Eigentlich ist jetzt alles gesagt, liebe Gemeinde: Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden! Mit der Geschichte vom leeren Grab ist das letzte Wort über Jesus schon gesprochen. Doch eine wichtige Frage ist noch offen: Was wurde eigentlich aus den Jüngern, mit denen er am Gründonnerstag Abschied gefeiert hat? Meine letzte Andacht zum Osterfest versucht, diese Frage zu beantworten.

Tag 9: Ostermontag Jesus trifft seine Jünger

Am Karfreitag standen die Jünger nicht geschlossen unter dem Kreuz. Und beim Begräbnis Jesu war keiner der Freunde da. Am Ostermorgen traten zuerst einige Frauen in Erscheinung, allen voran Maria Magdalena. Sie hat natürlich weiter erzählt, was sie am Grab Jesu erlebt hat. Doch wie die Bibel berichtet, kamen die anderen Jünger erst nach und nach zum Glauben.

Petrus und der Lieblingsjünger versuchen, sich gleich am Ort des Geschehens von der Wahrheit der Ostergeschichte zu überzeugen. Später erscheint Jesus den Zwölfen in einem verschlossenen Raum. Und ganz zum Schluss darf Thomas, der Zweifler, den Auferstandenen nicht nur sehen, sondern auch anfassen.

Die wichtigste Aussage zum Thema Ostern macht –wie immer im Johannesevangelium– Jesus selbst: „Selig sind die, die nicht sehen, und doch Glauben.“ Entscheidend ist dabei nicht, was wir wissen, beweisen oder vermuten. Unser Glaube zeigt sich darin, wie wir leben und worauf wir vertrauen. Ein altes Osterlied ruft uns zum Glauben und zur Freude:

EG 112 Auf, auf, mein Herz

*1. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden
nimm wahr, was heut' geschieht;
wie kommt nach großem Leiden
nun ein so großes Licht!
Mein Heiland war gelegt
da, wo man uns hinträgt,
wenn von uns unser Geist
gen Himmel ist gereist.*

*2. Er war ins Grab gesenket,
der Feind trieb groß Geschrei;
eh er's vermeint und denket,
ist Christus wieder frei
und ruft Viktoria,
schwingt fröhlich hier und da
sein Fähnlein als ein Held,
der Feld und Mut behält.*

In manchen Gemeinde gibt es die Tradition des Osterlachsens. Man erzählt allerlei Witze und lustige Geschichten, damit beim Osterfest wirklich alle guten Dinge sind.

Doch wie feiern wir heute Ostern, 2020 in Ostfriesland, mit Corona und den damit verbundenen Einschränkungen? Nicht alles was Spaß macht, ist vernünftig. In vielen Bereichen gibt es Auflagen der Behörden. Manches müssen wir auch selbst entscheiden und verantworten. Es ist nicht einfach.



Auch den ersten Jüngern war damals nicht ganz klar, was sie tun sollten. Erst einige Wochen später, zu Pfingsten, wurden sie vom heiligen Geist ergriffen und breiteten die Freude aus. Und so ist es vielleicht ganz angemessen, wenn auch wir uns noch etwas Zeit lassen. Ostern beginnt damit, dass trauende Frauen zum Grab kommen und verängstigte Männer wieder Mut fassen. Schritt für Schritt sammelt der auferstandene Christus seine Gemeinde wieder zusammen: erst hinter verschlossenen Türen und auf dem Weg nach Emmaus, später auf den Straßen und Plätzen Jerusalems.

Mittlerweile ist aus diesen kleinen Anfängen eine Kirche entstanden, die weltweit mehr als zwei Milliarden Gläubige umfasst. Sie stammen aus verschiedenen Ländern und sprechen viele verschiedene Sprachen. Doch alle nennen sie sich Christen und feiern Ostern als Fest des Lebens und der Freude. Und mit einem letzten Osterlied möchte ich Sie zum Mitfeiern einladen:

EG 100 Wir wollen alle fröhlich

*1. Wir wollen alle fröhlich sein
in dieser österlichen Zeit;
denn unser Heil hat Gott bereit'.
Halleluja, Halleluja,
Halleluja, Halleluja,
gelobt sei Christus, Marien Sohn.*

Mit einem kurzen Gebet möchten ich die Andacht zum Osterfest beenden:

Großer Gott,
zu Ostern wird erzählt, dass Du dem Tod die Macht genommen und Jesus neues Leben geschenkt hast.
Wir bitten Dich:
Lass auch uns aufleben. Erfülle unser Herz mit Mut und Freude und geleite uns durch Zeit und Ewigkeit.
Amen.

Frohe Ostern!

Pastor Carsten Greite